

Vilja-Lied

Lied vom Waldmägdelein



PHOT. L. GUTMANN

aus der Operette

„Die lustige Witwe"

Text von
VICTOR LÉON
UND LEO STEIN

Musik von

Franz Lehár.

Für eine oder zwei Mandolinen (Jos. Krempl) . . .	K 1.80 / M 1.50
„ eine oder zwei Mandolinen und Guitarre oder Klavier (Jos. Krempl)	K 2.40 / M 2.—
„ zwei Mandolinen, Mandola und Guitarre oder Klavier (Jos. Krempl)	K 3.— / M 2.50
„ vierstimmigen Männerchor mit Klavier ad libit. (V. Wögerer)	K 3.— / M 2.50
„ gemischten Chor mit Klavier ad libit. (V. Wögerer)	K 3.— / M 2.50
„ dreistimmigen Frauenchor mit Klavier ad libit. (V. Wögerer)	K 3.— / M 2.50
Klavierpartitur . . . . . à	K 1.80 / M 1.50
Chorstimmen . . . . . à	K 1.20 / M 1.—
Orchesterstimmen . . . . netto	K 4.— / M 4.—

Für Gesang und Klavier hoch, tief à	K 1.80 / M 1.50
„ Klavier zu zwei Händen mit Text . .	K 1.80 / M 1.50
„ Violine und Klavier mit Text	K 1.80 / M 1.50
„ Violine solo mit Text	K —.90 / M —.80
„ gross. od. klein. Orchest. mit Flügelhornsolo ad libit. beisamm. m. „Zauber der Häuslichkeit".	K 4.— / M 4.— netto
„ Salonorchester	K 1.80 / M 1.50 „
„ Schrammelquartett	K 1.— / M 1.— „
„ österr. oder deutsche Militär- (Harmonie-) Musik mit Flügelhornsolo ad lib. beisammen mit dem „Lied vom dummen Reiter" . . . . . netto	K 4.— / M 4.—

Droits d'edition, de traduction, et d'exécution publique reservés.
Aufführungsrecht vorbehalten. Mit Vorbehalt aller Arrangements.
Eigentum des Verlegers für alle Länder.

·LUDWIG DOBLINGER·
(Bernhard Herzmansky)
LEIPZIG WIEN

COPYRIGHT 1906, BY L. DOBLINGER.
LONDON, NEW-YORK AND MELBOURNE: CHAPPELL & Co, LTD.
VERLAG U. EIGENTUM FÜR RUSSLAND: P. NELDNER, RIGA.

Musikaliendruckerei v. Jos. Eberle & Co. Wien VII

Vilja-Lied.

Lied vom Waldmägdelein

aus der Operette: „Die lustige Witwe."

Text von
Victor Léon und Leo Stein.

Musik von Franz Lehár.

I.

Es lebt' eine Vilja, ein Waldmägdelein,
Ein Jäger erschaut' sie im Felsengestein!
Dem Burschen, dem wurde so eigen zu Sinn,
Er schaute und schaut' auf das Waldmägd'lein hin.
Und ein nie gekannter Schauer
Faßt' den jungen Jägersmann;
Sehnsuchtsvoll fing er still zu seufzen an:
[:Vilja, o Vilja, du Waldmägdelein,
Fass' mich und lass' mich dein Trautliebster sein.
Vilja, o Vilja, was tust du mir an?
Bang fleht ein liebkranker Mann.:]

II.

Das Waldmägd'lein streckte die Hand nach ihm aus
Und zog ihn hinein in ihr felsiges Haus;
Dem Burschen die Sinne vergangen fast sind,
So liebt und so küßt gar kein irdisches Kind.
Als sie sich dann sattgeküßt,
Verschwand sie zu derselben Frist!
Einmal noch hat der Arme sie gegrüßt:
[:Vilja, o Vilja, du Waldmägdelein,
Fass' mich und lass' mich dein Treuliebster sein.
Vilja, o Vilja, was tust du mir an?
Bang fleht ein liebkranker Mann.:]

Aufführungsrecht vorbehalten. — Eigenthum des Verlegers für alle Länder.
Eingetragen in das Vereins-Archiv. — Mit Vorbehalt aller Arrangements.

LUDWIG DOBLINGER
(BERNHARD HERZMANSKY)
Wien, I. Dorotheergasse 10.
Leipzig, K. F. Köhler.
Verlag und Eigenthum für Russland: P. NELDNER, RIGA.
Copyright 1905, by L. Doblinger.

Jos. Eberle & Co., Wien, VII. Seidengasse 3—9.

Vilja-Lied.

(Lied vom Waldmägdelein)

aus der Operette

„Die lustige Witwe."

Für tiefe Stimme.

Text von Victor Léon und Leo Stein.

Musik von Franz Lehár.

Allegretto.

Singstimme.

Pianoforte.

1. lebt' ei - ne Vil - ja, ein Wald - mäg - de - lein, ein Jä - ger er - schaut' sie im
2. Wald - mägd - lein streck - te die Hand nach ihm aus und zog ihn hin - ein in ihr

Fel - sen - ge - stein! Dem Bur - schen, dem wur - de so ei - gen zu Sinn, er
fel - si - ges Haus; dem Bur - schen die Sin - ne ver - gan - gen fast sind, so

Aufführungsrecht vorbehalten.

D. 3346.

schau - te und schaut' auf das Wald - mägd - lein hin. Und ein nie - ge - kann - ter Schau - er
liebt und so küsst gar kein ir - di - sches Kind. Als sie sich dann satt - ge - küsst, ver -

fasst den jun-gen Jä-gers-mann; sehn - suchts - voll fing er still zu seuf-zen an:
schwand sie zu der-sel-ben Frist! Ein - mal noch hat der Ar-me sie ge - grüsst:

Sehr einfach vorgetragen.

1-2. Vil - ja, o Vil - ja, du Wald - mäg-de-lein, fass' mich und lass mich dein Traut-lieb-ster

sein. Vil - ja, o Vil - ja, was tust du mir an? Bang fleht ein lieb - kran-ker

K7/2458/L

Mann! Vil - ja, o Vil - ja, du Wald - mäg - de - lein, fass' mich und

Sehr langsam.

lass mich dein Traut_liebster sein! Vil - ja, o Vil - ja, was tust du mir an? Bang fleht ein

lieb - kran_ker Mann!

2. Das

Mann! Bang fleht ein lieb - - kran - ker Mann!

Bedeutendster Operettenerfolg!

Franz Lehár.

Lieder aus der Operette „Die lustige Witwe."

Verlag von LUDWIG DOBLINGER (Bernhard Herzmansky.)
Musikalienhandlung, Wien I. Dorotheergasse 10.

MUZEUM TEATRALNE
ZBIORY
J. Grubowskiego
Teatr Wielki-Opera Narodowa
MTXIVI
5451/1

Ich bin eine anständ'ge Frau. Lied. K 1.80. M 1.50.

Allegretto moderato. *(Tempo di Gavotte.)*

Ich bin ei-ne an-ständ'ge Frau und nehm's mit der E-he ge-nau... Sein Bit-ten darf mich nicht rüh-ren, ich kann und ich will nichts ris-kie-ren! Es ist ja ein tö-rich-tes Spiel, das

Da geh' ich zu Maxim. Lied. K 1.80. M 1.50.

Langsam.

Da geh' ich zu Ma-xim, dort bin ich sehr in-tim, ich du-ze al-le Da-men, ruf' sie beim Ko-se-na-men: Lo-lo, Dodo, Jou-jou, Clo-clo, Margot, Frou-frou! Sie lassen mich verges-sen das teure Va-ter-land!

Das Lied vom dummen Reiter. K 1.80. M 1.50.

Langsam.

Dummer, dummer Reiters-mann, der mich nicht ver-ste-hen kann! Dummer, dummer Reiter, rei-tet, rei-tet wei-ter! Dummer, dummer Reiters-mann! Hop-la hot und hop-la ho.

Vilja-Lied. (Lied vom Waldmägdelein.) Hoch, tief à K 1.80. M 1.50.

Sehr einfach vorgetragen.

Vil-ja, o Vil-ja, du Wald-mäg-de-lein, fass' mich und lass mich dein Traut-lieb-ster sein. Vil-ja, o Vil-ja was tust du mir an? Bang fleht ein lieb-kran-ker Mann!

Ach die Weiber. Marschlied. K 1.80. M 1.50.

Tempo di marcia.

Ja, das Stu-dium der Wei-ber ist schwer, *(Ach, die Weiber, diese Weiber!)* nimmt uns Män-ner ver-teu-felt auch her! *(Ach, die Weiber, diese Weiber!)* Niemals kennt doch an See-le und Leib man das Weib, Weib, Weib, Weib, Weib!

Komm in den Pavillon. Lied. Hoch, tief à K 1.80. M 1.50.

Langsam.

Sieh' dort den kleinen Pa-vil-lon, er kann höchst dis-cret ver-schwie-gen sein! O, die-ser klei-ne Pa-vil-lon plau-dert nicht ein Wörtchen aus, o nein!

Grisetten-Lied. K 1.80. M 1.50.

Tempo di marcia.

Die-se Gra-zie, die-sen Chic, die-sen Charme und die-sen Blick, die-sen Gang und die-sen Schmiss ha-ben wir nur in Pa-ris! Die-se Gra-zie, die-sen Chic,

Zauber der Häuslichkeit. Lied. K 1.80. M 1.50.

Allegretto.

Das ist der Zau-ber der stil-len Häus-lich-keit, die Welt liegt drau-ssen so fern, so fern und weit, das ist der Zau-ber, der uns ge-fan-gen hält, wir sind für uns al-lein die

Es waren zwei Königskinder. Lied. K 1.80. M 1.50.

Tempo di valse lento.

Es wa-ren zwei Kö-nigs-kin-der, ich glau-be, sie hat-ten sich lieb, die konn-ten zu-sammen nicht kom-men, wie einst dies ein Dich-ter be-schrieb

Vilja-Lied

Lied vom Waldmägdelein



PHOT. L. GUTMANN

aus der Operette

„Die lustige Witwe"

Text von

VICTOR LÉON

UND L

Musik v

FRANZ

Für eine oder zwei Mandolinen (Jos. Krempl) . . .	K 1.80 / M 1.50
„ eine oder zwei Mandolinen und Guitarre oder Klavier (Jos. Krempl)	K 2.40 / M 2.—
„ zwei Mandolinen, Mandola und Guitarre oder Klavier (Jos. Krempl)	K 3.— / M 2.50
„ vierstimmigen Männerchor mit Klavier ad libit. (V. Wögerer)	K 3.— / M 2.50
„ gemischten Chor mit Klavier ad libit. (V. Wögerer)	K 3.— / M 2.50
„ dreistimmigen Frauenchor mit Klavier ad libit. (V. Wögerer)	K 3.— / M 2.50
Klavierpartitur . . . . . à	K 1.80 / M 1.50
Chorstimmen . . . . . à	K 1.20 / M 1.—
Orchesterstimmen . . . . netto	K 4.— / M 4.—

Droits d'edition, de traduction, et d'exécution publique reservés.
Aufführungsrecht vorbehalten. Mit Vorbehalt aller Arrangements.
Eigentum des Verlegers für alle Länder.

·LUDWIG DOBLINGER·
(Bernhard Herzmansky)
LEIPZIG WIEN

COPYRIGHT 1906, BY L. DOBLINGER.
LONDON, NEW-YORK AND MELBOURNE: CHAPPELL & Co., LTD.
VERLAG U. EIGENTUM FÜR RUSSLAND: P. NELDNER, RIGA.

Musikaliendruckerei v. Jos. Eberle & Cie. Wien VII

1.80
1.50
1.80
1.80
1.50
.90
.80
ad libit.
4.— netto
4.—
1.80
1.50 „
1.— „
1.— „

beisammen mit dem „Lied vom dummen Reiter" . . . . . netto K 4.— / M 4.—